

JAHRESBERICHT

Volksbank
Zuffenhausen eG



20
25

KLARHEIT SCHAFFEN.
ZUKUNFT SICHERN.
GEMEINSAM WACHSEN.



2025

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Unsere Bank	6
Aufsichtsrat	7
Wechsel im Vorstand	8
Joachim Dieffenbacher	10
Jubilare	11
Nah bei unseren Mitgliedern	14
Sterne des Sports	18
Sozialprojekt »VRmobil« 2025	20
VR-GewinnSparen	21
Erben und Vererben	22
Verwaltung eigener Immobilien	24
Modernes Banking	28
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2025	30
Wirtschaftspolitik 2025	32
Bilanz	34
Gewinn- und Verlustrechnung	36
Bericht des Vorstands (gekürzte Fassung)	37
Anhang (gekürzte Fassung).	42
Bericht des Aufsichtsrats	44
Impressum	46

VORWORT DES VORSTANDS

LIEBE MITGLIEDER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das Jahr 2025 war erneut von einem herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Umfeld geprägt. Die globalen Unsicherheiten haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht nur fortgesetzt, sondern in Teilen sogar verstärkt. Insbesondere die seit Jahresbeginn 2025 amtierende US-Administration sorgte durch weitreichende Zollankündigungen und -erhebungen gegenüber zahlreichen Handelspartnern für erhebliche Verunsicherung an den internationalen Märkten. Gleichzeitig belasteten der weiterhin andauernde Krieg in der Ukraine sowie die Eskalation des Nahostkonflikts die geopolitische Lage zusätzlich. Auch innerhalb Europas führten politische Instabilitäten – etwa durch wechselnde Mehrheitsverhältnisse und Regierungsprobleme in Frankreich – zu einer angespannten Gesamtsituation.

Gleichzeitig gab es jedoch auch stabilisierende Impulse. Die neue Bundesregierung setzte mit angekündigten fiskalischen Maßnahmen Wachstumsimpulse, die von den Finanzmärkten positiv aufgenommen wurden. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch weitere Zinssenkungen der Notenbanken sowie durch anhaltende Erwartungen an Produktivitätsgewinne aus dem Einsatz Künstlicher Intelligenz. Dennoch blieb die Nervosität an den Finanzmärkten spürbar hoch. Insbesondere politische Äußerungen und wirtschaftspolitische Maßnahmen führten wiederholt zu deutlichen Schwankungen.

Ein markantes Beispiel hierfür stellte der sogenannte »Befreiungstag« am 2. April 2025 dar. Die Ankündigung umfassender US-Zölle führte innerhalb kurzer Zeit zu erheblichen Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten. Aktienmärkte

in Europa und den USA verzeichneten deutliche Kursrückgänge, während sich gleichzeitig ungewöhnliche Bewegungen bei Anleihen, Währungen und Rohstoffen zeigten. Die anschließende teilweise Rücknahme dieser Maßnahmen trug jedoch ebenso schnell zu einer spürbaren Erholung der Märkte bei.

Insgesamt entwickelten sich die internationalen Aktienmärkte im Jahresverlauf dennoch positiv. Der deutsche Leitindex DAX erreichte im Oktober 2025 mit 24.611 Punkten seinen Jahreshöchststand und schloss das Jahr mit einem deutlichen Plus. Auch andere wichtige Indizes verzeichneten zum Teil erhebliche Zugewinne, was allerdings auch zu gestiegenen Bewertungen an den Kapitalmärkten führte.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zeigte im Jahr 2025 erste Anzeichen einer Stabilisierung, nachdem die Vorjahre von Rückgängen geprägt waren. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wuchs leicht um 0,2 %. Gleichzeitig blieb die wirtschaftliche Situation angespannt, was sich unter anderem in einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit widerspiegelt. Für das Jahr 2026 wird derzeit von einer moderaten Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung ausgegangen.

Vor diesem anspruchsvollen Hintergrund konnte sich unsere Bank insgesamt gut behaupten. Das ordentliche Ergebnis entwickelte sich positiv und wurde insbesondere durch einen gestiegenen Zinsüberschuss getragen. Aufwandsseitig konnten leichte Entlastungen erzielt werden. Zusätzlich wirkten sich Einmaleffekte aus der vorzeitigen Auflösung von Refinanzierungsdarlehen positiv aus.

Belastend waren hingegen Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude infolge der rückläufigen Immobilienpreise sowie höhere Abschreibungen im Wertpapierbereich. Insgesamt lag das Betriebsergebnis nach Bewertung leicht unter unseren Planungen.

Vorstand und Aufsichtsrat werden daher der Vertreterversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 5,00 % auszuschütten.

Neben der operativen Entwicklung arbeiten wir weiterhin konsequent an der Zukunftsfähigkeit unserer Bank. In diesem Zusammenhang ist in naher Zukunft eine umfassende Sanierung unserer Hauptstelle in der Unterländer Straße vorgesehen.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir eine deutliche Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses sowie ein planmäßiges Bewertungsergebnis. Damit sehen wir gute Voraussetzungen, unsere Reserven weiter zu stärken und unsere solide Position nachhaltig auszubauen. Insgesamt blicken wir daher trotz des weiterhin anspruchsvollen Umfelds zuversichtlich in die Zukunft.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und die erfolgreiche Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement, ihrer Kompetenz und ihrer Einsatzbereitschaft maßgeblich zum Erfolg unserer Bank beitragen.

Der Vorstand Ihrer Volksbank Zuffenhausen eG



Ansgar Schmid,
Vorsitzender



Eric Hartung



Robert Wahl



TROTZ DES WEITERHIN ANSPRUCHSVOLLEN UMFELDS BLICKEN WIR ZUVERSICHTLICH IN DIE ZUKUNFT.

UNSERE BANK

HAUPTSTELLE

Unterländer Straße 58
70435 Stuttgart
Telefon: 0711 87 82 0
Telefax: 0711 87 82 200
Internet: www.voba-zuff.de
E-Mail: info@voba-zuff.de

ZWEIGNIEDERLASSUNG

Stammheimer Volksbank
Freihofstraße 35
70439 Stuttgart

ZWEIGSTELLEN IM GESCHÄFTSGEBIET

- Zuffenhausen, Marconistraße 30
- Freiberg, Adalbert-Stifter-Straße 101
- Zazenhausen, Blankensteinstraße 68

ZENTRALBANK

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

PRÜFUNGSVERBAND

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V., Stuttgart

PROKURISTEN

Markus Straßer
Sascha Paar
Vincenzo Palmese (seit 01.01.2026)

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE

Christian Kock
Dirk Notz
Alexander Rathgeb
Rüdiger Sasse
Riza Yüksel
Frank Simon (bis 30.06.2026)
Steffen Kolbow
Margit Stäcker
Daniela Becker
Matthias Kühnert

AUFSICHTSRAT

Timo Rögelein
Vorsitzender
Geschäftsführer der Firma Rögelein GmbH

Christiane Karst
Stellvertretende Vorsitzende
Selbstständige freie Architektin

Michael Pätzold
Geschäftsführer der
Firma Elektro Schilling GmbH

Ursula Beuttler-Schniz
Geschäftsführerin der
Firma Beuttler GmbH

Markus Geyer
Beratender Diplom-Ingenieur (FH)

Reinhard Gross
Vertriebsbeauftragter i. R.

Steffen Scholl
Geschäftsführender Gesellschafter
der Firma Trefz GmbH

Axel Mayer
Selbstständiger Steuerberater
und Wirtschaftsprüfer

Andreas Ambacher
Geschäftsführer der
Firma Wäscherei Forstenhäusler GmbH

WECHSEL IM VORSTAND GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

Mit klarer Zukunftsorientierung und dem Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit hat sich der Vorstand der Volksbank Zuffenhausen eG neu aufgestellt. Zum 1. Januar 2026 wurde Herr Robert Wahl in den Vorstand berufen und verantwortet seitdem das Ressort Steuerung.

Er folgte auf Herrn Joachim Dieffenbacher, der nach vielen Jahren engagierter und erfolgreicher Tätigkeit in den Ruhestand eingetreten ist.

Herr Ansgar Schmid, der 1984 seine Ausbildung bei der Volksbank Zuffenhausen eG begann und dem Vorstand seit 2008 angehört, übernahm den Vorsitz des Vorstands. Er verantwortet weiterhin die Ressorts Produktion und Betrieb.

Herr Eric Hartung, der 1999 mit seiner Ausbildung in unserem Haus begann und seit 2021 Mitglied des Vorstands ist, leitet unverändert das Ressort Vertrieb.

AUS DER REGION. FÜR DIE REGION. IM VORSTAND ANGEKOMMEN.

Robert Wahl ist in Zuffenhausen aufgewachsen und begann seine berufliche Laufbahn bei der Volksbank Zuffenhausen eG. Seit seiner Ausbildung zum Finanzassistenten im Jahr 1999 ist er Teil unseres Hauses. Durch kontinuierliches Engagement, ausgeprägte Fachkompetenz und Führungsstärke hat er sich über viele Jahre hinweg erfolgreich weiterentwickelt.

Nach seinem Einstieg in der Innenrevision übernahm er dort im Jahr 2014 die Leitung. Im Jahr 2022 wurde ihm die Gesamtprokura erteilt.

Seit 2023 gehörte er dem Vorstandsstab an und verantwortete zentrale Managementaufgaben. Im Sommer 2024 übernahm er zusätzlich die Leitung des Rechnungswesens, des Controllings, des Hauservices sowie der Verwaltung der eigenen Immobilien.

Mit dem Abschluss als Diplomierter Bankbetriebswirt Management an der Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur vertiefte Robert Wahl seine fachliche und strategische Kompetenz. Seine umfassende Erfahrung, sein analytisches Denken sowie sein ausgeprägtes Verständnis für genossenschaftliche Werte qualifizieren ihn in besonderer Weise für das Ressort Steuerung.

Mit der Berufung von Robert Wahl wird das bestehende Vorstandsteam aus Ansgar Schmid und Eric Hartung optimal ergänzt. Die neue Zusammensetzung stärkt die Kontinuität im Vorstand und schafft zugleich Impulse für die Weiterentwicklung der Volksbank Zuffenhausen eG auf ihrem erfolgreichen Weg in die Zukunft.



» ROBERT WAHL, ANSGAR SCHMID (VORSITZENDER), ERIC HARTUNG «

JOACHIM DIEFFENBACHER

VORSTANDSVORSITZENDER VON 2021 BIS 2025

Joachim Dieffenbacher, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Zuffenhausen eG, ist zum 31. Dezember 2025 in den Ruhestand getreten.



Seinen beruflichen Werdegang bei der Volksbank Zuffenhausen eG begann Herr Dieffenbacher am 1. September 1984 mit der Ausbildung zum Bankkaufmann, die er aufgrund seiner sehr guten Leistungen vorzeitig abschloss. Im Juli 1986 wurde er in ein Angestelltenverhältnis übernommen und war zunächst bis April 1989 in der Anlageverwaltung tätig. Anschließend wechselte er in die Anlageberatung.

Mit Wirkung zum 2. Januar 1997 wurde Herrn Dieffenbacher Handlungsvollmacht erteilt. Im Oktober 1998 übernahm er Aufgaben im Firmenkundenbereich der Bank und verantwortete dort ein Kreditreferat. Zum 1. April 2000 wurde ihm die Leitung des Bereichs Firmenkunden übertragen; zugleich erhielt er Gesamtprokura. Mit Wirkung zum 1. September 2003 berief ihn der Aufsichtsrat in den Vorstand der Volksbank Zuffenhausen eG. Seit dem 1. Januar 2008 war er innerhalb des Vorstands für den Bereich Banksteuerung verantwortlich.

Zum 1. Januar 2021 übernahm Herr Dieffenbacher den Vorstandsvorsitz der Bank und übte dieses Amt bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand zum 31. Dezember 2025 mit großem Engagement und hoher Verantwortung aus.

Die Volksbank Zuffenhausen eG dankt Herrn Dieffenbacher sehr herzlich für sein langjähriges und außerordentliches Engagement, seine hohe Einsatzbereitschaft und die stets vertrauensvolle sowie kollegiale Zusammenarbeit. Die positive Entwicklung der Bank in den vergangenen Jahren ist in besonderem Maße auch mit seinem Wirken an entscheidender Stelle verbunden.

JUBILARE

25-JÄHRIGES BETRIEBSJUBILÄUM

NINA SCHREIBER

Erfahrung, Engagement und Kontinuität

Nina Schreiber ist seit dem Abschluss ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau im Januar 2003 ein fester Bestandteil unserer Bank. Bereits 2006 schloss sie das BankColleg erfolgreich als Bankfachwirtin ab und erweiterte ihre Qualifikationen kontinuierlich durch zahlreiche Fortbildungen. In den vergangenen 25 Jahren hat sie ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihr Engagement in verschiedenen Bereichen unserer Bank eingebracht – vom Servicebereich in der Hauptstelle, über den Beratungsbereich mit Schwerpunkt Baufinanzierungen, hin zur Tätigkeit als Servicekundenberaterin in der Zweigstelle Rot, und schließlich als Assistenz im Firmenkundengeschäft. Die Bank profitiert durch ihre verlässliche und professionelle Arbeit.

CLAUDIA SILVESTRI

Servicequalität mit persönlicher Note

Frau Silvestri trat im April 2000 in unsere Bank ein und war zunächst im Sekretariat der Anlageberatung und Immobilienabteilung tätig. In dieser Funktion war sie eine wichtige Ansprechpartnerin für Kundinnen und Kunden und unterstützte zugleich die Bereiche Anlageberatung, Marktfolge Passiv und Immobilienvermittlung bei administrativen und organisatorischen Aufgaben. Seit Oktober 2020 ist sie als Servicemitarbeiterin in der Digitalen-Service-Filiale tätig. Dort bearbeitet sie insbesondere telefonische Kundenanliegen und bringt ihre langjährige Erfahrung in die tägliche Betreuung ein. Auch Frau Silvestri erweiterte ihre Kenntnisse fortlaufend durch regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen bei Verbundpartnern und an der regionalen Genossenschaftsakademie.



JUBILARE

25-JÄHRIGES BETRIEBSJUBILÄUM

IVAN JURATIC

Erfahrung, Verlässlichkeit und Kundennähe

Herr Juratic begann seine Laufbahn in unserer Bank mit der Ausbildung zum Bankkaufmann, die er im Januar 2003 erfolgreich abschloss. Im Anschluss war er zunächst in der Zweigniederlassung Stammheim tätig, bevor er 2006 in die Zweigstelle Marconistraße wechselte. Dort übernahm er 2014 zunächst kommissarisch die Leitung und wurde zum 4. Januar 2016 dauerhaft zum Leiter der Zweigstelle bestellt. Seit Oktober 2025 ist Herr Juratic als Vermögensberater in der Hauptstelle. Seine berufliche Entwicklung ist von kontinuierlicher Weiterbildung geprägt: So schloss er 2006 als Bankfachwirt BankColleg und 2013 als Bankbetriebswirt Management VR ab. Ergänzend erweiterte er seine fachlichen Kenntnisse durch zahlreiche Fortbildungen bei Verbundpartnern und an der regionalen Genossenschaftsakademie.



JUBILARE

10-JÄHRIGES BETRIEBSJUBILÄUM

ENDRITA KABASHI

Kompetenz und Engagement in der Kundenbetreuung

Frau Kabashi betreut seit Juli 2018 in der Zweigniederlassung Stammheim Kundinnen und Kunden ganzheitlich als Kundenbetreuerin. Darüber hinaus übernimmt sie in Vertretung die Leitung des Marktbereichs Stammheim. Ihre berufliche Laufbahn bei unserer Bank begann mit der Ausbildung zur Bankkauffrau, die sie von September 2015 bis Januar 2018 erfolgreich absolvierte. Durch Fortbildungen bei Verbundpartnern und an der regionalen Genossenschaftsakademie entwickelt sie ihre fachliche Qualifikation kontinuierlich weiter. Darüber hinaus schloss sie nach dem berufsbegleitenden Besuch des BankCollegs im Juli 2022 erfolgreich als Bankfachwirtin ab.



NIKLAS MICHALLA

Spezialist für Zahlen, Daten und Prozesse

Herr Michalla begann seinen beruflichen Weg mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann, die er von September 2015 bis Januar 2018 erfolgreich absolvierte. Bereits während dieser Zeit sammelte er als Springer in der Hauptstelle sowie im Teilmarkt Ost vielseitige Praxiserfahrung und war dort auch nach Ausbildungsende zunächst weiterhin tätig. Im November 2018 wechselte er in den Bereich Rechnungswesen/Controlling. Seit Februar 2023 gehört er der Abteilung Zahlungsverkehr/EDV-Organisation und Elektronische Bankdienstleistungen an. Seine fachlichen Kompetenzen entwickelt er durch regelmäßige Fortbildungen bei Verbundpartnern und an der regionalen Genossenschaftsakademie kontinuierlich weiter.



NAH BEI UNSEREN MITGLIEDERN

UNSERE VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS 2025

Als Genossenschaftsbank ist die Nähe zu den Menschen in unserer Region der Kern unseres Handelns. Im Geschäftsjahr 2025 haben wir dieses Versprechen durch ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm erlebbar gemacht. Ob fundierte Fachvorträge zu energetischer Sanierung und Weltwirtschaft, sicherheitstechnische Prävention für Jung und Alt oder die Pflege unserer lokalen Festkultur: Unsere Formate boten Raum für wertvolle Impulse, persönlichen Austausch und gelebte Gemeinschaft.

Die folgenden Rückblicke zeigen, wie wir unsere Mitglieder und Kunden aktiv dabei unterstützen, fundierte Entscheidungen für ihre Zukunft zu treffen und die Verbindung zu ihrer Heimat zu stärken.



Unser Firmenkundenteam lud zum Austausch über zukunftsfähiges Wirtschaften, Gesundheitskonzepte und Fördermittel ein.

FIRMENKUNDENVERANSTALTUNG – VBZ INFORMIERT FIRMENKUNDEN ZUKUNFTSFÄHIGES WIRTSCHAFTEN

Am 3. April fand im GenoHaus Stuttgart eine spannende Veranstaltung zum Thema Unternehmenstransformation und betriebliche Gesundheitsvorsorge statt. Dr. Haar zeigte anhand von Praxisbeispielen der Sportvereinigung Feuerbach auf, wie zukunftsfähiges Wirtschaften erfolgreich gestaltet werden kann. Frau Meghrich von der

Süddeutschen Krankenversicherung gab Einblicke in betriebliche Gesundheitskonzepte. Herr Heckmann von der DZ BANK AG informierte über Fördermittel und deren gezielte Nutzung. Die Veranstaltung vermittelte wertvolle Impulse für zukunftsfähiges und verantwortungsbewusstes Wirtschaften.



Kompetenz für Ihr Zuhause: (v. l. n. r.) Vincenzo Palmese, Ihab Hawa, Hilal Eker und Gaetano Flamma – unsere Baufinanzexperten mit maßgeschneiderten Finanzierungslösungen.

PRIVATKUNDENVERANSTALTUNG – HAUS & HEIM IMPULSE FÜR DEN WERTERHALT: FACHFORUM ZUR ENERGETISCHEN SANIERUNG

Bei unserer Veranstaltung am 8. Mai im Bürgerhaus Rot erhielten Teilnehmende wertvolle Einblicke in die Sanierung von Bestandsimmobilien. Architekt Herr Zink teilte praxisnahe Tipps zur Modernisierung, Energieberater Herr Kristopher Mück informierte über Fördermöglichkeiten und Finanzexperte Herr Vincenzo Palmese erläuterte maßgeschneiderte Finanzierungslösungen.

FLECKENFEST ZUFFENHAUSEN GEMEINSCHAFT ERLEBEN: HERZLICHE BEGEGNUNGEN UND LOKALE VERBUNDENHEIT

Am 29. und 30. Juni 2025 war die Volksbank Zuffenhausen eG auf dem Fleckenfest vertreten. Unser Stand bot Raum für Austausch bei Kaffeespezialitäten und ein buntes Kinderprogramm. Ein engagiertes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgte für ein echtes Gemeinschaftserlebnis.

Ein besonderes Highlight war der offizielle Fassanstich, an dem unser Vorstand gemeinsam mit Bezirksvorsteher Saliou Gueye und Bürgermeisterin Dr. Alexandra Sußmann teilnahm.



Unser engagiertes Team war mit viel Herz vor Ort.

NAH BEI UNSEREN MITGLIEDERN

UNSERE VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS 2025



Rechenschaft und Ausblick: Der Vorstand und der Aufsichtsrat informierten die gewählten Vertreter umfassend über die strategische Ausrichtung und die wirtschaftliche Stabilität unserer Bank.

VERTRETERVERSAMMLUNG 2025

GELEBTE DEMOKRATIE: TRANSPARENZ UND WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Am 28. Juli 2025 bildete die Turn- und Versammlungshalle Zuffenhausen den Rahmen für das wichtigste Gremium unserer Genossenschaft: die Vertreterversammlung. Im konstruktiven Dialog mit unseren Vertreterinnen und Vertretern sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands zogen wir Bilanz über ein ereignisreiches Geschäftsjahr und blickten gemeinsam nach vorn. Im Fokus der Agenda stand die Präsentation des Jahresabschlusses 2024. Die Versammlung bestätigte den Kurs der Bank mit der Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses sowie über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Ein weiterer zentraler Punkt war die Verabschiedung einer Satzungsänderung, um unsere genossenschaftliche Basis rechtlich und organisatorisch zukunftssicher aufzustellen. Über den Jahresabschluss hinaus stellte der Vorstand wichtige Entwicklungen und strategische Schwerpunkte der Bank vor.

- **Stabilität im Bestand:** Die positive Entwicklung unseres Immobilienportfolios unterstreicht die Substanzstärke unseres Hauses.
- **Digitale Transformation:** Strategische Weiterentwicklungen im Vertrieb und konsequente Digitalisierung sichern die Zukunftsfähigkeit unserer Prozesse und Dienstleistungen für unsere Kunden.
- **Gesellschaftliche Verantwortung:** Unser Engagement für die Region bleibt eine Herzensangelegenheit. Von Spenden aus dem VR-GewinnSparen bis zur Förderung von Bildungs- und Forschungsprojekten – wir investieren gezielt in die Lebensqualität vor Ort.

Die Versammlung unterstrich einmal mehr: Die Volksbank Zuffenhausen eG ist fest in der Region verwurzelt und verbindet traditionelle Werte mit modernen Lösungen.

MITGLIEDERTAGE WERTSCHÄTZUNG UND BEGEGNUNG: UNSERE MITGLIEDER IM MITTELPUNKT

Am 29. und 30. Juli 2025 lud die Volksbank Zuffenhausen eG ihre Mitglieder auf die Schlotwiese zu persönlichen Begegnungen und Austausch in angenehmer Atmosphäre ein. Regionale Präsenze wie Wein, Apfelsaft und Snacks sowie das VfB-Maskottchen Fritze sorgten für Freude, besonders bei jungen Gästen. Der DKMS-Infostand und das Sanierungsmobil boten zusätzliche Informationen. Der Azubi-Infostand zu VR-GewinnSparen und GenoEnergie stieß auf großes Interesse. Ein besonderer Programmpunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder mit einer Ehrenurkunde.



Ein Fest für alle Generationen: Vom Besuch des VfB-Fritze bis hin zu fachlichen Informationen – die Mitgliedertage boten ein vielfältiges Programm für Jung und Alt.

HAUS & HEIM – SORGENFREI IN DIE ZUKUNFT PRÄVENTION UND SCHUTZ: GANZHEITLICHE SICHERHEIT FÜR DAS ZUHAUSE

Am 25. September 2025 informierten Experten im Bürgerhaus Rot zum Thema Haussicherheit. Stefan Birnbaum (Polizeipräsidium Stuttgart) gab Tipps zum Einbruchschutz, Thomas Ellwein (Bausparkasse Schwäbisch Hall) stellte Finanzierungsmöglichkeiten für Schutzmaßnahmen vor, und die R+V Versicherung präsentierte passenden Versicherungsschutz. Beim Get-together tauschten sich Besucher mit den Fachleuten aus und knüpften neue Kontakte.



Unsere Referentinnen und Referenten informierten über moderne Präventionsmaßnahmen und die passenden Absicherungskonzepte.

WIRTSCHAFT IM FOKUS – ORIENTIERUNG IN BEWEGTEN ZEITEN: GLOBALE EINBLICKE, LOKALE RELEVANZ STRATEGIEN FÜR ANLEGER

Am 23. Oktober 2025 lud die Volksbank Zuffenhausen eG zur Veranstaltung »Wirtschaft im Fokus« im »Das K« in Kornwestheim ein. Sören Hettler (DZ BANK) bot Einblicke in die aktuelle Weltwirtschaft und praxisnahe Finanzplanung, mit besonderem Blick auf Chancen und Herausforderungen durch geopolitische Entwicklungen, Kryptowährungen und digitale Zentralbankwährungen. Im anschließenden Austausch konnten unsere Gäste persönliche Gespräche führen und individuelle Fragen stellen.



Veranstaltung zu Weltwirtschaft und Finanztrends im »Das K« in Kornwestheim.

STERNE DES SPORTS

AUSZEICHNUNG FÜR BESONDERES ENGAGEMENT

Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme am Bundesfinale der »Sterne des Sports«, das am 26. Januar 2026 in Berlin stattfand. Dort war es Eric Hartung, Vorstandsmitglied, sowie Sascha Paar, Prokurist und Leiter Firmenkundenberatung, eine besondere Freude, den MTV Stuttgart 1843 auf seinem Weg zu einem beeindruckenden dritten Platz zu begleiten. Die Auszeichnung unterstreicht in besonderer Weise, welche wichtige Rolle Sportvereine nicht nur im sportlichen Wettbewerb, sondern auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt übernehmen.

Die »Sterne des Sports« gehören zu den bedeutendsten Auszeichnungen für Sportvereine in Deutschland, die sich über den eigentlichen Sportbetrieb hinaus in herausragender Weise gesellschaftlich engagieren. Der Wettbewerb wird

gemeinsam von den Volksbanken Raiffeisenbanken und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ausgerichtet. Ziel ist es, Projekte sichtbar zu machen und zu würdigen, die mit Ideenreichtum, Verantwortungsbewusstsein und hohem ehrenamtlichem Einsatz einen langfristigen Mehrwert für die Gesellschaft schaffen.

Im Mittelpunkt stehen Initiativen, die Menschen zusammenbringen, Teilhabe ermöglichen und soziale Verantwortung stärken. Besonders berücksichtigt werden Projekte aus den Bereichen Integration, Inklusion, Gesundheitsförderung und Förderung des Ehrenamts. Damit machen die »Sterne des Sports« deutlich, wie vielfältig Sportvereine heute wirken: als Orte der Begegnung, der Unterstützung und des Miteinanders.



Elke Büdenbender, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier; Sascha Paar, Prokurist und Leiter Firmenkundenberatung (Volksbank Zuffenhausen eG); Mandy Pierer, Inklusionsmanagerin (MTV Stuttgart); Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR); Otto Fricke, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)

Der Wettbewerb ist mehrstufig aufgebaut und startet auf lokaler Ebene. Anschließend folgen die Entscheidungen auf regionaler, Landes- und schließlich auf Bundesebene. Dieses Verfahren unterstreicht die große Breite des gesellschaftlichen Engagements in den Sportvereinen und hebt zugleich deren Bedeutung als tragende Säulen des sozialen Lebens in Deutschland hervor.

LANDESEBENE BADEN-WÜRTTEMBERG

Auf Landesebene Baden-Württemberg wurde im November 2025 der Männerturnverein Stuttgart (MTV) im GENO-Haus in Stuttgart mit dem »Großen Stern des Sports« in Silber ausgezeichnet. Prämiert wurde die vereinseigene Parasport-Akademie, ein Projekt mit besonderer Strahlkraft weit über die Region hinaus.

Die Parasport-Akademie eröffnet Kindern und Jugendlichen mit Behinderung einen systematischen Zugang zum leistungsorientierten Sport. Sie schafft damit wichtige Voraussetzungen für mehr Inklusion, Chancengleichheit und eine langfristige sportliche Entwicklung. Das Projekt ist europaweit einzigartig und zeigt beispielhaft, wie Sportvereine mit innovativen Angeboten neue Chancen eröffnen und gesellschaftliche Verantwortung aktiv leben können.

Neben dem MTV Stuttgart wurden auf Landesebene weitere bemerkenswerte Initiativen ausgezeichnet. Der TV Schuttertal überzeugte mit dem generationenübergreifenden Tanzprojekt »Generations Dance«, das Menschen verschiedener Altersgruppen zusammenführt und den sozialen Austausch fördert. Der TV Überlingen wurde für das Projekt »Kinderherzsporttage« gewürdigt, das sportliche Aktivitäten mit Gesundheitsbildung verbindet und zugleich Familien herzkranker Kinder gezielt unterstützt.

BUNDESFINALE IN BERLIN

Mit dem Landessieg qualifizierte sich der MTV Stuttgart für das Bundesfinale der »Sterne des Sports«, das am 26. Januar 2026 in der DZ BANK in Berlin ausgetragen wurde. Dort setzte sich der Verein in einem hochkarätigen Teilnehmerfeld erneut eindrucksvoll in Szene und erreichte einen herausragenden dritten Platz auf Bundesebene. Für diese Leistung wurde der MTV Stuttgart mit dem »Großen Stern des Sports« in Gold ausgezeichnet.

Die weiteren Platzierungen im Bundesfinale gingen an die Turngemeinde Herford von 1860 aus Nordrhein-Westfalen, die den ersten Platz belegte, sowie an den VfB Eilenburg aus Sachsen auf Platz zwei. Das Ergebnis des MTV Stuttgart ist ein starkes Signal für die Qualität und Relevanz gesellschaftlich engagierter Sportprojekte aus Baden-Württemberg.

WÜRDIGUNG DES EHRENAMTS

Im Rahmen der feierlichen Preisverleihung hob Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die große Bedeutung des Ehrenamts für Sport und Gesellschaft hervor. Er betonte, dass freiwilliges Engagement eine unverzichtbare Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt bildet. Zugleich machte er deutlich, dass der organisierte Sport in Deutschland ohne den Einsatz ehrenamtlich Engagierter in dieser Form weder denkbar noch möglich wäre.

Die »Sterne des Sports« zeigen damit eindrucksvoll, welchen Beitrag Sportvereine tagtäglich über das Spielfeld hinaus leisten. Sie fördern Gemeinschaft, schaffen Perspektiven und stärken das gesellschaftliche Miteinander. Für uns ist die Begleitung solcher Initiativen Ausdruck einer genossenschaftlichen Haltung, die Verantwortung, Teilhabe und Engagement in den Mittelpunkt stellt.

SOZIALPROJEKT »VRmobil« 2025

ÜBERGABE VON 98 FAHRZEUGEN AUF SCHLOSS SOLITUDE

Am 17. Juli 2025 bot sich auf Schloss Solitude in Stuttgart ein eindrucksvolles Bild: 98 VRmobile standen bereit, umgeben von Vertreterinnen und Vertretern sozialer Einrichtungen aus Baden-Württemberg – Fahrzeuge, die künftig dort helfen, wo Unterstützung besonders dringend benötigt wird.

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung übergaben die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg die VRmobile an Vereine und soziale Organisationen aus dem Südwesten. In ihren Ansprachen betonten Manne Lucha, Minister für Soziales, Gesundheit und Integration, BWGV-Vorstand Carsten Eisele sowie Jürgen Rehm vom Gewinnspareverein die hohe gesellschaftliche Bedeutung des Projekts und dessen Beitrag zur Unterstützung des sozialen Engagements vor Ort.

Im Zuge der Übergabe stellte die Volksbank Zuffenhausen eG jeweils ein VRmobil an das Christliche

Zentrum Stuttgart im VIA Movement e.V. sowie an den SSV Zuffenhausen e.V. zur Verfügung. Im Anschluss an die offizielle Übergabe machte sich die Fahrzeugflotte in einer symbolischen Sternfahrt auf den Weg zu ihren neuen Einsatzorten.

Die VRmobile werden den Einrichtungen für eine Nutzungsdauer von drei Jahren auf Leasingbasis zur Verfügung gestellt. Dies entspricht einer Gesamtspende in Höhe von 1,6 Millionen Euro, finanziert aus den Reinerträgen des VR-GewinnSparens. Insgesamt können die Fahrzeuge in diesem Zeitraum rund 5,8 Millionen Kilometer für gemeinnützige Zwecke zurücklegen.

Die Veranstaltung verdeutlichte eindrucksvoll die Wirkung genossenschaftlichen Engagements: Mobilität ermöglichen, gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und soziale Verantwortung aktiv übernehmen.

Offizielle Fahrzeugübergabe an das Christliche Zentrum Stuttgart im VIA Movement e.V.



VR-GEWINNSPAREN

ENGAGEMENT FÜR DIE REGION

Im Rahmen unseres sozialen Engagements ist uns die Förderung gemeinnütziger Initiativen ein besonderes Anliegen. Die Volksbank Zuffenhausen eG unterstützt zahlreiche Projekte in und um Zuffenhausen, um unsere Region lebenswert und langfristig zu gestalten.

Dank der Beteiligung unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden am GewinnSparen konnten wir im vergangenen Jahr Spendengelder von insgesamt **42.641,25 €** an soziale, karitative und gemeinnützige Einrichtungen übergeben. Gemeinsam bewirken wir viel, und dafür möchten wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich danken!

2.500 EURO PRO QUARTAL FÜR ZENTRALE THEMEN

Jedes Quartal widmen wir uns einem zentralen Thema, zu dem Vereine und gemeinnützige Organisationen aus unserem Geschäftsgebiet ihre Projekte einreichen können. Für jedes Themengebiet stellen wir bis zu 2.500 € aus Mitteln des VR-GewinnSparens zur Verfügung – diese können auch auf mehrere Projekte verteilt werden und müssen nicht vollständig ausgeschöpft werden. So fördern wir gezielt Initiativen, die unsere Region bereichern und stärken.



AUSZUG DER SPENDENEMPFÄNGER IM GESCHÄFTSJAHR 2025

- | | |
|--|---|
| ■ SSV Nova | ■ Kinder- und Jugendhospiz Stuttgart |
| ■ Frauenakademie der vhs Stuttgart | ■ Freundeskreis Samariterstift Zuffenhausen |
| ■ Sportvereinigung Feuerbach e.V. | ■ Freunde und Ehemalige des F.P.G Stuttgart Zuffenhausen e.V. |
| ■ Freie Waldorfschule am Kräherwald Stuttgart e.V. | ■ SSV Zuffenhausen e.V. |
| ■ vhs ökostation | ■ Mobile Jugendarbeit Zuffenhausen e.V. |
| ■ Jugendfarm Freiberg/Rot e.V. | ■ BOOM! CYCLING e.V. |
| ■ Bürgerverein Zuffenhausen e.V. | ■ DRK Kreisverband Stuttgart e.V. |
| ■ Freundes- und Förderkreis der Spielplatzbetreuung Tapachtal e.V. | |

ERBEN UND VERERBEN

DAMIT IHR LEBENSWERK IN GUTEN HÄNDEN BLEIBT

In Deutschland werden nach aktuellen Schätzungen rund 400 Milliarden Euro pro Jahr vererbt – so viel Vermögen wie noch nie. Häufig aber kümmern sich viele Menschen erst sehr spät um ihren Nachlass. Denn: Es ist emotional, sich mit dem zu befassen, was nach dem Tod geschehen soll. Dabei gilt: Wer früh plant, sorgt für Klarheit und Sicherheit – für sich selbst und für die Familie.

Ein Testament, eine Vorsorgevollmacht oder ein Überblick über Konten und Versicherungen sind schon ein guter Anfang, um Missverständnisse zu vermeiden. Ganz gleich, ob es sich um ein großes oder kleines Vermögen handelt, wichtig ist, dass letztendlich alles so geregelt ist, wie man es selbst möchte. Dabei ist die Planung des eigenen Nachlasses viel mehr als nur eine Frage des Geldes. Wer verantwortungsvoll vorsorgt, sollte sich nicht nur mit Kontoständen beschäftigen, sondern das gesamte Vermögen und die Familiensituation im Blick haben.

Bei vielen Familien ist das Eigenheim der wertvollste Besitz und somit ein zentraler Bestandteil des Erbes. Das macht die Planung komplexer, denn Immobilien lassen sich nicht einfach aufteilen. Zudem müssen steuerliche Regelungen beachtet werden.

Kommen besondere Vermögenswerte dazu, wie zum Beispiel eine denkmalgeschützte Immobilie, eine Ferienwohnung im Ausland oder ein eigenes Unternehmen, reicht ein Standardtestament oft nicht aus. Laut dem Nachfolge-Monitoring der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) droht fast jedem vierten Unternehmen in Deutschland die Schließung, weil – oft verursacht durch mangelhafte Planung – keine Nachfolgeregelung gefunden wird.

DAS LEBENSWERK IN DIE RICHTIGEN HÄNDE GEBEN

So vielfältig wie Vermögensarten sind auch Familienformen. Bei Patchworkfamilien zum Beispiel reicht die gesetzliche Erbfolge oft nicht aus, um die eigenen Wünsche umzusetzen. Stiefkinder haben ohne Adoption kein gesetzliches Erbrecht, nicht verheiratete Partner bleiben per Gesetz ebenfalls

WARUM FRÜHZEITIG DEN NACHLASS PLANEN?

- » Klarheit schaffen, bevor es kompliziert wird
- » Familie absichern und Konflikte vermeiden
- » Eigene Wünsche verbindlich festhalten
- » Handlungsfähig bleiben – auch in schwierigen Situationen
- » Vermögen gezielt weitergeben
- » Freibeträge nutzen, bevor sie verfallen

außen vor. Ohne klare Regelungen kann es passieren, dass geliebte Menschen leer ausgehen und stattdessen entfernte Verwandte erben. Ein geregelter Nachlass bringt rechtliche Klarheit und bewahrt den Familienfrieden. Er stellt sicher, dass das, was man sich ein Leben lang aufgebaut hat, in die richtigen Hände gelegt wird.

MIT VOLLMACHTEN HANDLUNGSFÄHIG BLEIBEN

Eine Vorsorgevollmacht oder Generalvollmacht ist ein wichtiger Baustein, mit dem vertraute Personen im Ernstfall, bei Krankheit, Unfall oder im Todesfall, Entscheidungen übernehmen. Oft ist es sinnvoll, festzulegen, dass Vollmachten über den Tod hinaus gelten sollen. Speziell für Bankgeschäfte kann eine entsprechende Kontovollmacht erteilt werden. Diese kann bei der Hausbank hinterlegt werden. Auch eine Schenkung kann sinnvoll sein. Wer frühzeitig Vermögen überträgt, etwa unter Ausnutzung steuerlicher Freibeträge, kann Angehörige entlasten.

Insbesondere bei Unternehmensnachfolgen, Immobilienbesitz oder in Patchworkfamilien ist ein Erbvertrag eine zusätzliche Möglichkeit, verbindlich zu regeln, wer was erben soll.

Ein persönlicher »Notfallordner« oder eine digitale Dokumentenmappe kann eine große Hilfe bei der Planung des eigenen Nachlasses sein. Darin sollten unter anderem das Testament, ein Erbvertrag, Vollmachten, Versicherungsunterlagen, Kontodaten und Immobiliennachweise enthalten sein. Auch Zugangsdaten für Onlinekonten, E-Mail-Postfächer oder digitale Abonnements können wichtig sein.

Eine gute Planung sollte regelmäßig überprüft werden, zum Beispiel wenn sich die Lebensumstände ändern. Die Berater in Ihrer Bank vor Ort stehen Ihnen rund um das Thema Erben und Vererben gerne zur Seite.



VERWALTUNG EIGENER IMMOBILIEN

LEBENSWERTE RÄUME SCHAFFEN UND ERHALTEN

Als zuverlässige und attraktive Vermieterin schafft die Volksbank Zuffenhausen eG lebenswerte Räume direkt in unserem Geschäftsgebiet und dem nahen Umkreis. Unsere Immobilienverwaltung steht dabei für eine umfassende, professionelle und zukunftsorientierte Betreuung des eigenen Bestandes. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen dabei stets Transparenz, eine ausgeprägte Serviceorientierung sowie eine vertrauensvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Mieterinnen und Mietern.

GANZHEITLICHE VORBEREITUNG UND MARKTGERECHTE VERMARKTUNG

Die Qualität unserer Vermietertätigkeit beginnt bereits weit vor dem Einzug. Eine sorgfältige Vorbereitung der Mietobjekte ist für uns die Basis, um faire und marktgerechte Mietpreise zu ermitteln, die sowohl soziale Verantwortung als auch wirtschaftliche Stabilität vereinen. Um die Objekte ansprechend und zeitgemäß zu präsentieren, setzen wir auf die Erstellung professioneller Fotos und

hochwertiger Exposés, die alle relevanten Informationen bündeln. Die Vermarktung erfolgt über die gezielte Auswahl passender Kanäle und Plattformen, um die richtigen Interessenten zu erreichen. Durch transparente Prozesse, die Organisation und Durchführung persönlicher Besichtigungen sowie eine strukturierte Auswahl geeigneter Mieter stellen wir sicher, dass jedes Mietverhältnis im langfristigen Interesse einer stabilen Hausgemeinschaft erfolgt.

DAS TEAM: KOMPETENZ UND LEIDENSCHAFT MIT PERSÖNLICHER NOTE

Hinter dieser professionellen Verwaltung steht unser fünfköpfiges Immobilienteam, das technisches Fachwissen mit kaufmännischer Kompetenz und einer starken persönlichen Note verbindet. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden sich stetig weiter, um den steigenden Anforderungen an moderne Wohn- und Arbeitswelten sowie den gesetzlichen Neuerungen im Immobilienrecht gerecht zu werden. Diese Kombination aus Fachwissen und menschlicher Nähe garantiert unseren Mieterinnen und Mietern genau die Sicherheit und Zufriedenheit, die das Markenzeichen der Volksbank Zuffenhausen eG ist.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Immobilien auch in Zukunft das bleiben, was sie sind: ein sicheres Zuhause und ein starkes Fundament für unsere Region.

IN ÜBER 20 LIEGENSCHAFTEN IN DER REGION VERWALTEN DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DES IMMOBILIENTEAMS

- 6 Filialen und gewerbliche Einheiten
- 6 Geschäftsräume
- 127 Mietwohnungen

RECHTSSICHERHEIT UND FAIRNESS IM VERTRAGSWESEN

Ein vertrauensvolles Miteinander basiert auf rechtssicheren, verständlichen und fairen Vereinbarungen. Unsere Wohnraum- und Gewerbemietverträge orientieren sich stets an den aktuellsten Rechtsgrundlagen und schaffen durch klare Regelungen für beide Seiten ein Maximum an Transparenz. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass wesentliche Vertragsbestandteile wie der Mietzins, die Nebenkosten und die Kündigungsfristen eindeutig definiert sind. Auch die Rechte und Pflichten beider Parteien sowie Regelungen zu Renovierungen, der Kautions- und der förmlichen Übergabe werden präzise festgehalten. Durch die konsequente Nutzung aktueller und geprüfter Vertragsvorlagen gestalten wir unsere

Mietverhältnisse so verlässlich und sicher, wie es unsere Kunden von der genossenschaftlichen Beratung in Finanzfragen gewohnt sind.

SERVICEORIENTIERTE VERWALTUNG ÜBER DEN GESAMTEN LEBENSZYKLUS

Unsere Immobilienverwaltung begleitet Sie über den gesamten Lebenszyklus eines Mietverhältnisses hinweg. Uns ist wichtig, dass sich unsere Mieterinnen und Mieter vom ersten Kontakt an bis hin zu einer langjährigen Partnerschaft exzellent betreut fühlen. Als Ihr kompetentes Team übernehmen wir die kontinuierliche Überwachung der Mieteingänge und gewährleisten durch die Erstellung präziser Betriebskostenabrechnungen finanzielle Klarheit.



VERWALTUNG EIGENER IMMOBILIEN

MITTENDRIN. ZUHAUSE IN DER REGION.

Eine offene Kommunikation mit Mietparteien, Handwerkern und Dienstleistern ist für uns ebenso selbstverständlich wie ein lösungsorientiertes Beschwerdemanagement. Wir unterstützen unsere Mieter aktiv bei ihren Anliegen und tragen durch die stetige Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zur Sicherheit und Zufriedenheit im Alltag bei.

LANGFRISTIGER ERHALT DURCH AKTIVE INSTANDHALTUNG

Als verantwortungsbewusste Eigentümerin investiert die Volksbank Zuffenhausen eG kontinuierlich in den Erhalt ihrer Immobilien. Regelmäßige

Objektbegehungen und die Organisation fester Wartungsintervalle bilden das Fundament für einen einwandfreien Zustand unserer Gebäude. Egal ob notwendige Reparatur oder unvorhergesehener Notfall: Wir koordinieren jeden Einsatz schnell und effizient. Dabei setzen wir bevorzugt auf qualifizierte Fachfirmen aus der Region, was kurze Wege und eine hohe Ausführungsqualität garantiert. Eine transparente Auftragsvergabe durch fundierte Preisvergleiche sowie der Abschluss langfristiger Serviceverträge sichern zudem die Wirtschaftlichkeit und den langfristigen Werterhalt unseres Portfolios.





MODERNES BANKING

GENIAL DIGITAL MIT WERO

Digitales Bezahlen ist längst nicht mehr nur ein Trend, sondern täglich gelebte Realität. Die klassische Brieftasche oder das Portemonnaie gehören heute schon fast der Vergangenheit an. Mit unserer VR Banking App können unsere Mitglieder und Kunden ihre Bankgeschäfte schnell, sicher und einfach erledigen: von zu Hause oder unterwegs, per Smartphone, Tablet oder PC. Die neue europäische Bezahlösung Wero integriert nicht nur moderne Bezahlmethoden, sondern sieht künftig auch die Integration von Bezahlkarten, digitalen Ausweisen oder Treueprogrammen vor.

Vom TÜV Saarland auf Sicherheit geprüft und bestätigt, ermöglicht die VR Banking App als Bank in Ihrer Hosentasche die Erledigung einer Vielzahl an Bankangelegenheiten. Sie können Ihren Kontostand abrufen, Überweisungen ausführen, Umsätze und Umsatzdetails einsehen, Ihre nächste Filiale oder einen Geldautomaten finden.

WERO – DER ALLTAGSBEGLEITER

Die neue Bezahlösung Wero kann darüber hinaus zum praktischen Begleiter in vielen Lebensbereichen werden. Bereits jetzt können unsere Mitglieder und Kunden in unter zehn Sekunden Geld

an Freunde senden sowie bei Einzelpersonen und Kleingewerbetreibenden digital bezahlen. Ganz gleich, ob beim gemeinsamen Mittagessen oder für den Kaffee unterwegs – mit Wero wird Geld in Echtzeit von Girokonto zu Girokonto gesendet oder angefordert. Zahlungsbeträge können dabei auch ganz unkompliziert aufgeteilt werden. Die nächsten Schritte werden Einkäufe im Onlineshop und per QR-Code im Supermarkt sein – einfach, sicher, schnell und auch grenzüberschreitend. Alle Anwendungen sind in der unseren Mitgliedern und Kunden bereits bekannten VR Banking App gebündelt.





WERO-PRO – EINE SMARTE ZAHLLÖSUNG FÜR KLEINGEWERBE UND SOLOSELBSTSTÄNDIGE

Mit Wero-PRO können Kleingewerbetreibende und Soloselbstständige direkt über ihr Smartphone Zahlungen abwickeln, statt in bar abzurechnen. Mit dieser effizienten Zahlungsmethode erleichtern sie sich ihren alltäglichen Zahlungsverkehr. Wero-PRO kann über ein gewerblich genutztes Privat- oder ein Geschäftskonto bei uns verwendet werden.

UPDATE – DER DIGITALE EURO

Immer wieder kommt in den Medien das Thema »digitaler Euro« auf. Deshalb möchten wir unseren Mitgliedern und Kunden an dieser Stelle ein kurzes Update zu diesem Thema geben. Dem Trend zum digitalen Bezahlen folgend will die Europäische Zentralbank (EZB) eine digitale Alternative zum Bargeld schaffen. Wie mit dem Bargeld soll es mit der digitalen Währung möglich sein, weitgehend anonym zu zahlen – nur eben in digitaler Form. Dabei soll der digitale Euro nicht auf Präsenzeinkäufe beschränkt sein, sondern auch im digitalen Raum – zum Beispiel beim Onlineshopping – Zahlungen ermöglichen. Bargeld soll aber weiterhin und dauerhaft erhalten bleiben und nicht ersetzt werden. Der digitale Euro wird voraussichtlich erst in einigen Jahren zur Verfügung stehen. Die Einführung ist ein umfangreiches und technisch anspruchsvolles Projekt. Wir werden Sie frühzeitig über die nächsten Schritte auf dem Laufenden halten.

Für weitere Informationen zur VR Banking App, zu Wero oder dem digitalen Euro wenden Sie sich jederzeit gerne an Ihre Berater in Ihrer Filiale vor Ort.

Wero kombiniert modernste Technologie mit dem Verständnis für die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden und ist damit viel mehr als eine herkömmliche mobile Zahlungslösung.

WERO FREISCHALTEN? IN NUR VIER SCHRITTEN:

- 1.** VR Banking App öffnen und das Girokonto auswählen, das für Wero-Zahlungen verwendet werden soll
- 2.** Vertragsbedingungen lesen und akzeptieren
- 3.** Mobilfunknummer hinterlegen, um sich mit Kontakten zu verbinden und den per SMS erzeugten Verifizierungscode freizuschalten
- 4.** Wie bei Überweisungen der Freigabe in der VR-SecureGo plus App zustimmen – schon kann es losgehen

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG 2025

WIRTSCHAFT STABILISIERT SICH

Im Jahr 2025 konnte sich die deutsche Wirtschaft noch nicht aus der ausgeprägten Schwächephase der Vorjahre befreien. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich jedoch etwas gefestigt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg nach ersten amtlichen Berechnungen leicht um 0,2 %, nachdem es 2023 und 2024 noch um 0,9 beziehungsweise 0,5 % gesunken war. Auch das Preisgeschehen hat sich stabilisiert. Während sich die Verbraucherpreise 2023 noch um hohe 5,9 % verteuerten, erhöhten sie sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % und damit in gleichem Maße wie 2024.

Globale und inländische Faktoren verhindern Erholung

Zwar hat sich die wirtschaftliche Stimmung zu Jahresbeginn merklich aufgehellt, befördert vor allem durch die erwarteten Ausgabensteigerungen der neu gewählten Bundesregierung für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz. Eine nachhaltige Konjunkturbelebung blieb jedoch erneut aus. Die Gemengelage aus hohen weltwirtschaftlichen Unsicherheiten, unter anderem verursacht durch die unberechenbare US-Handelspolitik, und anhaltenden inländischen Strukturproblemen – wie dem Fachkräftemangel und dem allgemeinen Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit – dämpfte die Konjunktur. Im Zuge von Vorzieheffekten der angekündigten US-Importzollerhöhungen war das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal noch deutlich gestiegen. Im weiteren Jahresverlauf belasteten die Zollerhöhungen jedoch umso mehr. Auch die zum Jahresende langsam wirksam werdenden Wachstumsimpulse der Bundesregierung, wie die Verbesserung der Abschreibungsbedingungen, führten noch keine durchgreifende Belebung herbei.

Weiter steigende Konsumausgaben

Wie bereits im Vorjahr stabilisierten die Konsumausgaben die Gesamtentwicklung. Zwar legte der Privatkonsum preisbereinigt etwas stärker zu als 2024, auch wegen nachlassender Inflationssorgen. Dennoch entfaltete das Ausgabenwachstum

angesichts der hohen Unsicherheiten über die Einkommens- und Arbeitsmarktentwicklung nur wenig Dynamik. Schwächere Lohnsteigerungen, das Auslaufen der Inflationsausgleichsprämien und die höheren Sozialversicherungsbeitragssätze wirkten ebenfalls dämpfend auf den Privatverbrauch. Verglichen mit dem Privatkonsum expandierten die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates etwas schwächer, wenn auch nur geringfügig. Treibende Faktoren waren hier unter anderem die weiter zunehmenden Ausgaben im Gesundheits- und Pflegebereich.

Rückläufige Anlageinvestitionen

Das Investitionsklima blieb allgemein trübe. Angesichts der niedrigen Kapazitätsauslastung in der Industrie, der strukturellen Standortschwäche und der enormen geo- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten wurde real erneut weniger in Ausrüstungen investiert. Die Baukonjunktur zeigte sich weiterhin gespalten. Während die preisbereinigten Investitionsausgaben im Wohnungsbau trotz gesunkener Finanzierungskosten und gestiegener Realeinkommen der Privathaushalte nochmals zurückgingen, gelang dem Wirtschaftsbau mit dem Ausbau von Stromtrassen und Glasfasernetzen bereits eine Trendwende nach oben. Die öffentlichen Bauinvestitionen legten erneut zu, befördert durch bereits länger geplante Infrastrukturmaßnahmen. Alles in allem sanken die Bruttoanlageinvestitionen jedoch etwas.

US-HANDELSPOLITIK BELASTET AUSSENHANDEL

Der Außenhandel wurde maßgeblich durch die protektionistischere Handelspolitik des US-Präsidenten Donald Trump bestimmt. Bereits im Januar kündigte Trump neue US-Importzölle an. Ab Februar führte er dann Zusatzzölle auf Warenimporte einzelner Staaten sowie verschiedener Produktgruppen, darunter Stahl, Aluminium und Autos, ein, was teilweise handelspolitische Gegenmaßnahmen nach sich zog. Einige dieser Zölle wurden zeitweise ausgesetzt oder nach Abschluss von Handelsabkommen verringert. Insgesamt belastete die unberechenbare US-Handelspolitik den Welthandel spürbar. Vor diesem Hintergrund gingen die deutschen Exporte 2025 preisbereinigt etwas zurück, während die Importe stiegen, gestützt durch die robuste Konsumnachfrage und staatliche Rüstungsinvestitionen. Der Außenbeitrag verminderte das gesamtwirtschaftliche Wachstum daher nochmals merklich.

KONSTANTE DEFIZITQUOTE

Um die angestrebte Erhöhung der Staatsausgaben für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz zu ermöglichen, wurden die deutschen Fiskalregeln gelockert und die Kreditspielräume erheblich erweitert. Allerdings traten 2025 nur einige der geplanten Fiskalmaßnahmen in Kraft, darunter verteidigungsbezogene Transfers an die Ukraine, sodass die Ausgaben nur moderat stiegen.

Die staatlichen Einnahmen legten im Vergleich zu den Ausgaben etwas schwächer zu, trotz eines höheren Steueraufkommens und gestiegener Sozialversicherungsbeiträge.

Vor diesem Hintergrund verharrte die Defizitquote auf ihrem Vorjahreswert von 2,7 %. Die Maastricht-Schuldenquote dürfte hingegen etwas gestiegen sein, von 62,5 % Ende 2024 auf etwa 63 % Ende 2025.

SCHWACHER ARBEITSMARKT

Am Arbeitsmarkt zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen. Während es im öffentlichen Dienst sowie im Sozial- und Gesundheitswesen zu einem weiteren Beschäftigungsaufbau kam, ging die Beschäftigung in den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Unternehmensdienstleister merklich zurück. Insgesamt stieg die Zahl der Erwerbstätigen daher nicht weiter an. Im Jahresdurchschnitt sank sie minimal um 5.000 Menschen auf knapp 46 Millionen. Die anhaltende gesamtwirtschaftliche Flaute spiegelt sich auch in der Arbeitslosenzahl wider: Sie nahm leicht zu von rund 2,8 Millionen im Vorjahr auf etwa 2,9 Millionen. Die Arbeitslosenquote stieg von 6 auf 6,3 %.

WIRTSCHAFTSPOLITIK 2025

IM RÜCKBLICK

1. Januar » Zu Jahresbeginn steigt in Deutschland der gesetzliche Mindestlohn von zuvor 12,41 auf 12,82 Euro je Arbeitsstunde. Auch die Minijob-Verdienstgrenze wird erhöht. Sie steigt von bisher 538 auf 556 Euro je Monat.

20. Januar » Donald Trump wird in Washington als US-Präsident vereidigt, ein Amt, das er bereits von 2017 bis 2021 innehatte. In seiner Antrittsrede kündigt er unter anderem die Ankurbelung der Gas- und Ölförderung, die Einführung neuer Zölle sowie Massenabschiebungen von illegalen Einwanderern an.

12. Februar » Die Kommission der Europäischen Union (EU) legt ihr Arbeitsprogramm 2025 vor, mit Plänen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, zur Erhöhung der Sicherheit und zur Stärkung der wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit.

18. März » Noch vor der Konstituierung des im Februar neu gewählten Deutschen Bundestages stimmen die Abgeordneten des bisherigen Parlaments mit der nötigen Zweidrittelmehrheit für Änderungen des Grundgesetzes, damit die von CDU/CSU und SPD geplante Aufstockung der Verteidigungs- und Infrastrukturausgaben erfolgen kann. Den Änderungen stimmen auch viele Abgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen zu, denen zuvor einige klima- und sicherheitspolitische Zugeständnisse eingeräumt wurden.

21. März » Nach dem Bundestag gibt der Bundesrat grünes Licht für die Grundgesetzänderungen zur Lockerung der Schuldenbremse. Für Infrastruktur und Klimaschutz wird ein Sondervermögen in Höhe von 500 Milliarden Euro mit einer Laufzeit von zwölf Jahren geschaffen. Die Änderungen erlauben auch den Bundesländern, mehr Kredite aufzunehmen als bisher.

2. April » US-Präsident Donald Trump kündigt an seinem »Befreiungstag« generelle Zölle in Höhe von 10 % auf US-Importe aus allen Staaten der Welt an, die ab dem 5. April greifen. Darüber hinaus soll es individuelle Strafabbgaben geben, je nach Handelsdefizit mit den USA. Für Einfuhren aus der EU sind neue Zölle von 20 % vorgesehen. Viele Handelspartner leiten Gegenmaßnahmen ein.

6. April » Im Anschluss an Warnstreiks und eine Schlichtung einigen sich Gewerkschafts- und Arbeitgebervertreter im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen auf einen Tarifabschluss. Die mehr als 2,5 Millionen Beschäftigten erhalten ab dem 1. April 2025 eine Lohnerhöhung um 3 % und ab 1. Mai 2026 eine weitere Erhöhung um 2,8 %.

6. Mai » Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages wählen Friedrich Merz zum Bundeskanzler einer Regierungskoalition aus CDU/CSU und SPD.





4. Juni » Das Bundeskabinett beschließt den sogenannten Investitionsbooster, der nach der parlamentarischen Zustimmung im Juli wirksam wird. Der Gesetzentwurf umfasst Verbesserungen der Abschreibungsbedingungen, die Förderung von elektrischen Firmenfahrzeugen und eine ab 2028 beginnende schrittweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 15 auf 10 %.

5. Juni » Zum achten Mal seit dem Sommer 2024 vermindert die Europäische Zentralbank die Leitzinsen für den Euroraum. Der wichtige Einlagezinssatz sinkt um 0,25 %punkte auf 2 % und wird bis zum Jahresende auf diesem Niveau bleiben.

1. Juli » Die gesetzlichen Altersbezüge der Rentner in Deutschland werden um 3,74 % angehoben.

27. Juli » EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und US-Präsident Donald Trump verkünden eine handelspolitische Grundsatzvereinbarung. Den Verlautbarungen zufolge werden künftig neue US-Zölle von 15 % für die meisten Warenimporte aus den EU-Staaten gelten, auch für Automobile. Von den EU-Staaten sollen zudem in den nächsten Jahren 600 Milliarden Dollar in den USA investiert und US-Energie im Gesamtwert von 750 Milliarden Dollar bezogen werden. Viele Details bleiben zunächst noch offen.

14. August » Gemäß Schätzungen des Deutschen Raiffeisenverbands ist die Getreideernte 2025 zufriedenstellend ausgefallen. Demnach stieg die bundesweite Erntemenge gegenüber dem Vorjahr um 10 % auf 43 Millionen Tonnen, trotz der starken und anhaltenden Niederschläge während der Erntezeit.

3. September » Das Bundeskabinett beschließt ein Maßnahmenpaket zur Senkung der Stromkosten, dem

sich auch der Bundestag anschließen wird. Die Stromkunden werden 2026 durch einen Bundeszuschuss von 6,5 Milliarden Euro zur Finanzierung der Übertragungsnetzkosten entlastet. Zudem wird die Stromsteuer für produzierende Unternehmen sowie Land- und Forstwirtschaft dauerhaft auf das EU-Mindestmaß reduziert.

18. September » Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages beschließen final den Bundeshaushalt 2025, der gegenüber dem Vorjahr einen Ausgabenanstieg um gut 5 % auf rund 503 Milliarden Euro beinhaltet.

1. Oktober » Für Ärzte, Krankenhäuser und Apotheken in Deutschland tritt die Nutzungspflicht der elektronischen Patientenakte ePA in Kraft. In der ePA müssen Befunde, Röntgenbilder oder Medikationspläne gespeichert werden.

28. November » Im Bundestag wird der Bundeshaushalt für das Jahr 2026 endgültig verabschiedet. Der Haushalt umfasst Ausgaben in Höhe von 524,5 Milliarden Euro, finanziert unter anderem mit Neukrediten in Höhe von 98 Milliarden Euro und Sonderschulden in Höhe von mehr als 82 Milliarden für die Verteidigung, die Infrastruktur und den Klimaschutz.

10. Dezember » Vor dem Hintergrund schwach ausgefallener Wirtschafts- und Arbeitsmarktindikatoren senkt die US-Notenbank Fed nochmals ihren Leitzins um 25 Basispunkte. Der Zinssatz liegt damit in einer Spanne von 3,5 bis 3,75 %.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

Aktiva	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			3.111.468,33		5.182
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			533.172,09		327
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	533.172,09				(327)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	3.644.640,42	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			30.110.224,51		24.534
b) andere Forderungen			208.252.040,30	238.362.264,81	218.929
4. Forderungen an Kunden				345.734.320,31	331.269
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	227.282.451,59				(216.854)
Kommunkredite	5.757.860,63				(7.731)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		2.006.958,90	2.006.958,90		2.076
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		19.228.241,51			11.733
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	19.228.241,51				(11.733)
bb) von anderen Emittenten		126.674.613,28	145.902.854,79		131.554
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	50.977.236,29				(54.063)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	147.909.813,69	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				5.125.868,99	5.734
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			22.643.967,96		22.657
darunter: an Kreditinstituten	81.669,89				(90)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			18.380,00	22.662.347,96	18
darunter: bei Kreditgenossenschaften	250,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				186.874,94	410
darunter: Treuhandkredite	186.874,94				(410)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				40.472.227,00	40.393
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1.318.439,42	2.421
14. Rechnungsabgrenzungsposten				1.635,77	0
Summe der Aktiva				805.418.433,31	797.237

Passiva	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			652.454,73		636
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			102.201.925,79	102.854.380,52	109.353
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		71.221.004,09			82.759
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		1.450,97	71.222.455,06		2
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		441.319.560,13			414.534
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		98.853.130,94	540.172.691,07	611.395.146,13	100.144
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				186.874,94	410
darunter: Treuhandkredite	186.874,94				(410)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.045.174,25	1.026
6. Rechnungsabgrenzungsposten				107.398,10	77
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			5.569.162,00		5.786
b) Steuerrückstellungen			316.500,00		154
c) andere Rückstellungen			1.056.404,71	6.942.066,71	883
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				38.000.000,00	37.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			9.036.200,00		9.209
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		11.600.000,00			11.400
cb) andere Ergebnisrücklagen		23.200.000,00	34.800.000,00		22.800
d) Bilanzgewinn			1.051.192,66	44.887.392,66	1.064
Summe der Passiva				805.418.433,31	797.237
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		15.775.890,09			15.335
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	15.775.890,09		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		17.972.158,05	17.972.158,05		10.943
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

Gewinn- und Verlustrechnung	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		11.694.809,48			11.822
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		3.999.311,14	15.694.120,62		3.523
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	329,27				(0)
2. Zinsaufwendungen			6.177.980,59	9.516.140,03	7.477
darunter: erhaltene negative Zinsen	922,27				(0)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			430.128,63		280
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			681.664,35		670
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.111.792,98	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			4.091.090,31		4.302
6. Provisionsaufwendungen			554.031,50	3.537.058,81	590
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				4.088.546,13	5.468
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		6.042.559,35			6.155
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.413.137,03	7.455.696,38		1.625
darunter: für Altersversorgung	319.776,74				(595)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			4.022.211,43	11.477.907,81	3.831
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.838.697,94	2.483
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				660.307,99	484
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			651.778,81		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-651.778,81	372
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			479.450,65		375
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-479.450,65	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				3.145.394,75	3.418
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.074.713,94		295
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			25.648,11	1.100.362,05	60
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				1.000.000,00	2.000
25. Jahresüberschuss				1.045.032,70	1.063
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				6.159,96	0
				1.051.192,66	1.063
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				1.051.192,66	1.063
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				1.051.192,66	1.064

BERICHT DES VORSTANDS

ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2025 [GEKÜRZTE FASSUNG]

ENTWICKLUNG DER KREDITGENOSSENSCHAFTEN

Vor dem Hintergrund eines herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds setzten die 646 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD-Banken, Sparda-Banken sowie die sonstigen Genossenschaftsbanken mit ihren über 30 Millionen Privat- und Firmenkunden ihren Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2025 im Kredit- und Einlagengeschäft fort. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte das Kreditgeschäft eine positivere Entwicklung. Die bilanziellen Kundenforderungen nahmen im Geschäftsjahr 2025 um 30 Milliarden Euro auf 827 Milliarden Euro zu (+3,8 %) und übertrafen damit den bereits robusten Vorjahreszuwachs (+2,6 % im Jahr 2024). Treiber der Entwicklung waren insbesondere langfristige Finanzierungen. Auch das Einlagengeschäft der Genossenschaftsbanken verzeichnete ein solides Plus. Es erreichte zum Jahresende 925 Milliarden Euro (+3,7 %).

ENTWICKLUNG DER VOLKSBANK ZUFFENHAUSEN EG

	Berichtsjahr TEUR	2024 TEUR	Veränderung zu 2024 TEUR	%
Bilanzsumme	805.418	797.237	8.181	1,0
Außerbilanzielle Geschäfte *)	34.748	27.278	7.470	27,4

*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 1,0 % moderat angestiegen. Damit wurde der Planwert von 1,0 % erreicht. Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme war vor allem der Zuwachs an Kundeneinlagen und Kundenkrediten. Dem entgegen wirkte die vorzeitige Rückgabe weiterer langfristiger Refinanzierungen in Höhe von nominal TEUR 10.000 an die DZ Bank AG, die zur Eindämmung des barwertigen Zinsänderungsrisikos 2022 bei stark steigenden Zinsen am Markt aufgenommen wurden. Die außerbilanziellen Geschäfte sind stark angestiegen. Die unwiderruflichen Kreditzusagen stiegen von 10,9 Mio. EUR auf 18,0 Mio. EUR. Andere Eventualverbindlichkeiten sind mit 15,8 Mio. EUR nahezu unverändert.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr TEUR	2024 TEUR	Veränderung zu 2024 TEUR	%
Kundenforderungen	345.734	331.269	14.466	4,4
Wertpapieranlagen	153.036	151.097	1.938	1,3
Forderungen an Kreditinstitute	238.362	243.463	-5.100	-2,1

Die Kundenforderungen sind im Berichtsjahr um 4,4 % gewachsen und haben einen Anteil von 42,9 % der Bilanzsumme. Die Planung erwartete ein Wachstum von 4,0 %. Der Anstieg ist den günstigeren Preisen am Immobilienmarkt geschuldet. Vor allem die Kreditvergabe im immobiliennahen Geschäft ist deutlich angewachsen, da auch Kapitalanleger, vor allem bei Bestandsimmobilien, wieder am Markt investierten. Das Volumen an vermitteltem Kreditgeschäft fiel von TEUR 56.000 auf TEUR 53.000. Bauträger sind weiter eher zurückhaltend im Neugeschäft. Aufteiler finden auf dem ermäßigten Preisniveau wieder zunehmend geeignete Objekte.

Wertpapieranlagen waren im Berichtsjahr um 1,3 % höher ausgewiesen und haben einen Anteil von 19,0 % der Bilanzsumme. Hier konnte Liquidität aus den wachsenden Kundeneinlagen zur Anlage gebracht werden. Bei den Forderungen an Kreditinstitute kam es zu Rückgängen um 2,1 % durch Kündigungen bei den Termingeldern bei der DZ Bank. Sie haben einen Anteil von 29,6 % der Bilanzsumme.

Passivgeschäft	Berichtsjahr TEUR	2024 TEUR	Veränderung zu 2024 TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	102.854	109.989	-7.135	-6,5
Spareinlagen	71.222	82.760	-11.538	-13,9
andere Einlagen	540.173	514.678	25.494	5,0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind insbesondere durch die vorzeitige Tilgung von ausgegebenen Namensschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 10.000 gegenüber der DZ Bank AG gesunken und liegen um 6,5 % unter Vorjahresniveau. Sie haben einen Anteil von 12,8 % der Bilanzsumme. In der Planung war mit Rückgängen von 8,7 % gerechnet worden. Die Spareinlagen haben sich im Berichtsjahr um 13,9 % auf TEUR 71.222 reduziert. Dies lag an der Zinssteuerung unserer Passivprodukte. Hier haben wir nur in den Produkten VR-FlexGeld und Termineinlagen Zinsen angeboten. Dadurch kam es zu Wanderungsbewegungen bei den Einlagen. Die anderen Einlagen sind um 5,0 % angewachsen. Insgesamt kam es bei den Kundeneinlagen zu einer unter dem Plan liegenden Steigerung von 2,3 %. Die Planung erwartete Einlagenzuwächse von 2,5 %.

BERICHT DES VORSTANDS

ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2025 [GEKÜRZTE FASSUNG]

ERTRAGSLAGE

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	10.628	8.819	1.809	20,5
Provisionsüberschuss ²⁾	3.537	3.712	-175	-4,7
Sonstige betriebliche Erträge	4.089	5.468	-1.380	-25,2
Verwaltungsaufwendungen	13.317	14.093	-777	-5,5
a) Personalaufwendungen	7.456	7.779	-324	-4,2
b) andere Verwaltungsaufwendungen	4.022	3.831	192	5,0
c) Abschreibungen	1.839	2.483	-645	-26,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	660	484	176	36,3
Betriebsergebnis vor Bewertung	4.166	3.371	795	23,6
Bewertungsergebnis	-771	-1.321	549	-41,6
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.145	3.418	-273	-8,0
Steueraufwand	1.100	355	745	210,1
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.000	2.000	-1.000	-50,0
Jahresüberschuss	1.045	1.063	-18	-1,7
durchschnittliche Bilanzsumme	806.783	803.069	3.714	0,5

¹⁾ GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

²⁾ GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

Der Zinsüberschuss ist im Berichtsjahr deutlich von TEUR 8.819 auf TEUR 10.628 angestiegen, lag jedoch unter der Planung in Höhe von TEUR 11.478. Im Kundengeschäft kam es zu einem höheren Zinsüberschuss, wobei der Zinsüberschuss beim Eigengeschäft rückläufig war. Der Zinsüberschuss resultiert zu 35 % aus dem Kundengeschäft und zu 65 % aus dem Eigengeschäft.

Der Provisionsüberschuss lag 4,7 % unter dem Vorjahr und hat unsere Prognose in Höhe von TEUR 4.120 verfehlt. Im Bereich Zahlungsverkehr gingen die Erträge infolge von gesunkenen Einnahmen aus Debitkartengebühren zurück. Im Bereich der wertpapiernahen Dienstleistungen kam es zu leichten Steigerungen bei Rückgängen im Immobilienvermittlungsgeschäft, Bausparen und Kreditvermittlung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind niedriger als im Vorjahr. Sowohl 2024 als auch 2025 waren die sonstigen betrieblichen Erträge von Sondereffekten geprägt, die sich in 2025 in geringerer Höhe positiv auf die Ertragslage ausgewirkt haben.

Im Berichtsjahr haben wir weitere ausgegebene Namensschuldverschreibungen mit einem Volumen von TEUR 10.000 vorzeitig getilgt und dafür eine Vorfälligkeitsentschädigung von TEUR 1.428 erhalten, die auch der Absicherung von Zinsänderungsrisiken dienten. Im Vorjahr wurde bei einem Volumen von TEUR 20.000 eine Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von TEUR 3.274 vereinnahmt. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge kam es unter anderem durch Steigerungen der Mieteinnahmen von TEUR 2.039 auf TEUR 2.118 zu Erträgen im Rahmen unserer Erwartungen.

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen (einschl. Abschreibungen) lagen 5,5 % unter den Vorjahreswerten und unter unserer Erwartung. Dabei kam es im Bereich der Personalaufwendungen zu deutlichen Reduzierungen um 4,2 % gegenüber dem Vorjahr, obwohl im Geschäftsjahr 2025 die tarifvertraglichen Steigerungen zu berücksichtigen waren. Verantwortlich dafür waren geringere Zuführungen zu den Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen sowie geringere Abschlussgratifikationen und Jubiläumsaufwendungen als im Jahr 2024. Der normale Gehaltsaufwand lag über unseren Erwartungen. Der Rententrend für die Pensionsverpflichtungen liegt unverändert bei 2,0 %. Die anderen Verwaltungsaufwendungen (ohne Abschreibungen) sind um 5,0 % auf TEUR 4.022 angestiegen und lagen damit über den Planungen. Insgesamt waren die Mehraufwendungen den gestiegenen Kosten in den Bereichen Beratungen, Rechenzentrum, Anzeigenwerbung, Post- und Kurierdienste und outsourcete Dienstleistungen geschuldet.

Bei den Abschreibungen auf Sachanlagen kam es zu Aufwendungen von TEUR 1.839 nach TEUR 2.483 im Vorjahr. Hier kommt es zu kaum veränderten Aufwendungen bei den planmäßigen Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 850 waren bei Grundstücken infolge von Neubewertungen eigener Objekte nach den Preisrückgängen am Markt notwendig, die im Vorjahr in Höhe von TEUR 1.520 anfielen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere durch gestiegene Instandhaltungen bei den Renditeimmobilien auf insgesamt TEUR 660 erhöht.

Damit ergibt sich ein Betriebsergebnis vor Bewertung von TEUR 4.166 oder 0,52 % der durchschnittlichen Bilanzsumme. Die Planung erwartete ein Betriebsergebnis vor Bewertung von TEUR 5.465.

Das Bewertungsergebnis Kreditgeschäft hat sich verbessert und die Ertragslage begünstigt. Es wurde ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 376 erzielt, das über dem geplanten Bewertungsaufwand von TEUR 1.136 lag. Das Bewertungsergebnis Wertpapiere ist mit einem Aufwand von TEUR 1.147 nach einem Aufwand von TEUR 859 im Vorjahr ausgewiesen und hat die Ertragslage belastet. Die Planung erwartete Aufwendungen in Höhe von TEUR 494, die sowohl auf die Wertpapiere der Liquiditätsreserve als auch auf das Anlagevermögen entfallen. Die höheren Abschreibungen resultieren maßgeblich aus Veränderungen bei den Aktien und Aktienandienungsanleihen. Infolge des Seitwärtstrends der Zinsen am Kapitalmarkt kommt es in der barwertigen Betrachtung des Zinsbuches, durch Zeitablauf der Aktivüberhänge, zu einem Anwachsen des barwertigen Zinsbuches. Nach dem Standard BFA 3 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) zur verlustfreien Bewertung des Zinsbuches kommt es nach Berücksichtigung von verbarwerteten Verwaltungsaufwendungen und Provisionseinnahmen zu einer Nettoreserve des barwertigen Zinsbuches. Insgesamt hat das Bewertungsergebnis die Ertragslage mit TEUR 771 belastet.

Damit verbleibt ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 3.145.

Der Steueraufwand hat sich auf TEUR 1.100 erhöht. Im Wesentlichen ist dies auf die Auflösung der Drohverlustrückstellung nach IDW BFA 3 im Jahr 2024 zurückzuführen, die sich im Vorjahr steuermindernd ausgewirkt hat.

Nach Zuführung von TEUR 1.000 zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB und Zuweisung von TEUR 360 zu den stillen Reserven nach § 340f HGB verbleibt ein Jahresüberschuss von TEUR 1.045, der leicht unter dem Vorjahr liegt.

INVESTITIONEN

Die Bank hat im Berichtsjahr das Gewerbegrundstück in der Marconistr. 49 in Stuttgart-Zuffenhausen gekauft. Das Objekt ist wirtschaftlich verbraucht, hier ist ein Abriss mit anschließender Wohnbebauung geplant. Mit den Erträgen aus den Vermietungsobjekten erhält die Bank neben den Einnahmen aus zinsabhängigen Geschäften einen wichtigen Beitrag zum Betriebsergebnis. Zudem sind die Mieteinnahmen nachhaltiger und weniger volatil als das Zinsergebnis und stabilisieren somit die Ertragslage der kommenden Jahre.

LIQUIDITÄT

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung.

Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025 einen Wert von mindestens 136 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Stresskennzahl bei 145 %.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva in Form von verzinslichen Wertpapieren zurückgreifen. Durch die Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und die Refinanzierungsfazilitäten der EZB bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert.

VERMÖGENSLAGE

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der CRR (Capital Requirements Regulation) und des Kreditwesengesetzes wurden von uns im Berichtsjahr gut eingehalten.

BERICHT DES VORSTANDS

ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2025 [GEKÜRZTE FASSUNG]

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	82.887	81.472	1.415	1,7
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	84.491	81.856	2.635	3,2
Harte Kernkapitalquote	21,4 %	21,9 %		
Kernkapitalquote	21,4 %	21,9 %		
Gesamtkapitalquote	22,5 %	23,0 %		

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Das bilanzielle Eigenkapital konnte im Geschäftsjahr 2025 durch die Zuweisung zu den Rücklagen und den Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt werden. Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals konnte dadurch mit dem Bilanzwachstum mithalten und liegt unverändert bei 10,3 %. Zudem konnten den stillen Reserven nach § 340f HGB Mittel zugeführt werden, die bei der Anrechnung auf die Gesamtkapitalquote jedoch nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Gesamtkapitalquote sinkt von 23,0 % auf 22,5 %. Die Kapitalanforderungen der Aufsicht betragen per 31.12.2025, inklusive des antizyklischen Kapitalpuffers und des Systemrisikopuffers für immobilienbesicherte Kredite, 15,39 %.

In unserer Geschäfts- und Risikostrategie haben wir eine Gesamtkapitalquote von mindestens 18 % definiert und liegen damit deutlich über den Anforderungen der Aufsicht für unser Institut. Damit können auch die zusätzlichen Eigenmittelanforderungen der Aufsicht im Rahmen des SREP-Prozesses, der bankindividuellen Eigenmittelempfehlung und des antizyklischen Puffers gut erfüllt werden.

Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital.

Die dahingehend relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR wurden im Berichtsjahr eingehalten.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,13 % (Vorjahr 0,13 %).

PROGNOSEBERICHT

Wir legen unseren nachfolgenden Aussagen jeweils einen Prognosezeitraum von einem Jahr, d. h. bis 31.12.2026, zugrunde.

Basis für unsere Mehrjahresplanung, die zum Stichtag 30.09.2025 erstellt wurde und der nachfolgenden Prognoseberichterstattung zugrunde liegt, waren die Prognosen von Wirtschaftsforschungsinstituten sowie insbesondere der „Kompass 2026“ des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Das wahrscheinlichste Szenario geht dabei von einem moderaten Aufschwung aus. Zusätzlich wurden die Ergebnisse der Ergebnisvorschaurechnung per 30.06.2026 für unsere Ertragsprognose berücksichtigt.

Zu diesem Zeitpunkt wurde für das Wirtschaftsjahr 2026 ein BIP-Wachstum in Höhe von 1,0 % erwartet. Im Hinblick auf die Inflation wurde zum Zeitpunkt der Planung im Durchschnitt eine Preissteigerung von 2,25 % für das kommende Jahr 2026 erwartet. Es wird weiterhin mit einer stabilen Beschäftigungslage gerechnet.

Gewisse Unsicherheiten bestehen nach unserer Einschätzung jedoch weiterhin insbesondere aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage, des andauernden Konflikts zwischen den USA und dem Iran mit den weltweiten Folgen für die Rohstoffversorgung (Öl, Gas, usw.) und der zeitweisen Schließung der Straße von Hormus. Diese wirken sich weltweit auf die Volkswirtschaften aus. Es ist nicht auszuschließen, dass auf der Ebene der Wirtschaftspolitik weitere Maßnahmen beschlossen werden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung an den Energie-, Rohstoff- und Finanzmärkten und damit auch auf die Geschäftstätigkeit unserer Kunden sowie die Wertentwicklung unserer Eigenanlagen haben werden. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht absehbar. Dies kann dazu führen, dass sich die Annahmen, die unseren Prognosen zugrunde liegen, als nicht zutreffend erweisen und zu Planabweichungen führen. Wir analysieren laufend die möglichen Auswirkungen auf die Bank und werden unsere Prognosen anpassen, soweit dies erforderlich ist. Es ist jedoch zu erwarten, dass die negativen Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung unserer Bank umso stärker sein werden, je länger die weltweiten Konflikte anhalten.

Wir gehen in unserer Planung für das Jahr 2026 von einem Wachstum im bilanziellen Kundenkreditgeschäft von 3,0 % aus, dies entspricht rund TEUR 10.500. Im bilanziellen Kundeneinlagengeschäft wird ein Anstieg von 2,5 % bzw. TEUR 15.000 angestrebt. Die Bilanzsumme planen wir mit TEUR 825.700.

Unter Berücksichtigung unserer Zinsprognose sowie unserer Wachstumsannahmen erwarten wir nach der Ergebnismischrechnung einen steigenden Zinsüberschuss auf TEUR 11.772.

Beim Provisionsüberschuss rechnen wir mit einer Erhöhung auf TEUR 4.170. Die erwartete Steigerung resultiert insbesondere aus höheren Erträgen in den wertpapiernahen Dienstleistungen, Gebühren der Debitkartenausstattung 2026 und steigenden Immobilienprovisionen.

Bei den Personalaufwendungen gehen wir von einer Erhöhung auf TEUR 7.984 aus. Diese resultiert vorwiegend aus tariflichen Gehaltsanpassungen und Neueinstellungen. Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen rechnen wir mit einer Erhöhung auf TEUR 4.390. Dabei wird insbesondere in den Bereichen des geplanten Umbaus der Hauptstelle, der EDV und des Outsourcings mit deutlichen Steigerungen gerechnet. Darüber hinaus gehen wir von steigenden Beiträgen zu den Sicherungseinrichtungen aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die unverändert im Wesentlichen auf Mieterträge entfallen, erwarten wir in Höhe von TEUR 2.200. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Wesentlichen auf Aufwendungen der vermieteten Immobilien entfallen, prognostizieren wir mit TEUR 600.

In der Gesamtbetrachtung gehen wir von einem Betriebsergebnis vor Bewertung von TEUR 4.168 bzw. 0,51 % der durchschnittlichen Bilanzsumme aus.

Beim Bewertungsergebnis sehen unsere Planungen bei den Kundenforderungen einen saldierten Aufwand in Höhe von TEUR 998 vor. Dieser resultiert aus einer Prognose unter Berücksichtigung der statistisch erwarteten Verluste und des geplanten Wachstums im Kundenkreditgeschäft.

Im Bereich der Eigenanlagen gehen wir von einem Bewertungsaufwand von TEUR 380 aus.

Insgesamt rechnen wir mit einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit, welches dem Betriebsergebnis nach Bewertung entspricht, in Höhe von TEUR 2.790.

Für die weiteren finanziellen Leistungsindikatoren planen wir wie folgt:

Die CIR II erwarten wir mit 76 %.

Die Gesamtkapitalquote erwarten wir größer 18 %.

Die Fluktuationsquote prognostizieren wir mit 5 % bis 8 %.

Aus der Kapitalplanung für die Jahre 2026–2030 ergeben sich für das geplante Wachstum im Kreditgeschäft unter der Prämisse von Rücklagenzuführungen und der Einwerbung von Geschäftsguthaben derzeit keine Erkenntnisse für zusätzlichen Kapitalbedarf. Dabei wurde angenommen, dass die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen auch im Jahr 2026 und in den Folgeperioden gültig bleiben.

ZWEIGNIEDERLASSUNG

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit unterhalten wir eine Zweigniederlassung in Stuttgart-Stammheim.

MITGLIEDSCHAFT IN DEN SICHERUNGSEINRICHTUNGEN DES BVR

Die Bank gehört der BVR Institutssicherung an. Das Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt. Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG Sicherungssystem tätig.

VORSCHLAG FÜR DIE
ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 1.045.032,70 unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 6.159,96 (Bilanzgewinn von EUR 1.051.192,66) wie folgt zu verwenden:

Ergebnisverwendung	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 5,0 %	446.298,39
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklagen	200.000,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	400.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	4.894,27
	1.051.192,66

SCHLUSSWORT

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei unseren Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitenden. In diesen Dank schließen wir auch die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ein.

Die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat war von gegenseitigem Vertrauen und der gemeinsamen Verantwortung für die Bank geprägt. Dafür und für die stets angenehme und konstruktive Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich.

Der Vorstand
Ansgar Schmid, Eric Hartung, Robert Wahl

Stuttgart, 13. Juli 2026
Volksbank Zuffenhausen eG

ANHANG
[GEKÜRZTE FASSUNG]

PERSONALSTATISTIK

Die Zahl der 2025 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	3	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeitende	52	31
Gewerbliche Mitarbeitende	0	15
	55	46

Außerdem wurden durchschnittlich 12 Auszubildende beschäftigt.

MITGLIEDERBEWEGUNG IM GESCHÄFTSJAHR

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsumme EUR
Anfang 2025	10.706	35.496	8.874.000,00
Veränderung durch Satzungsänderung *)	0	141.984	-8.874.000,00
Zugang 2025	133	3.859	0,00
Abgang 2025	425	6.970	0,00
Ende 2025	10.414	174.369	0,00

*) In der Vertreterversammlung vom 28.07.2025 wurde die Zerlegung der Geschäftsanteile nach § 37 (1) der Satzung sowie die Aufhebung der Nachschusspflicht nach § 40 der Satzung beschlossen.

GESCHÄFTSGUTHABEN UND HAFTSUMMEN

	Haftsumme EUR
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	155.550
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	8.874.000
Höhe des Geschäftsanteils	50
Höhe der Haftsumme je Anteil	0

VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.
Am Rüppurer Schloss 40
76199 Karlsruhe
Juristischer Sitz: Karlsruhe

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den vollständigen Jahresabschluss wurde am 27.07.2026 vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. erteilt.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2025



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion stets wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, diese beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen zeitnah über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Die Zusammenarbeit erwies sich dabei stets vertrauensvoll und harmonisch.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2025 insgesamt zwölf Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte der Beratungen und Entscheidungen im Aufsichtsrat bildeten die geschäftliche Entwicklung der Bank, die Risikotragfähigkeit, die strategische Ausrichtung der Bank sowie die Ausrichtung an Nachhaltigkeitskriterien, Kreditentscheidungen, das Geschäftsfeld Immobilien, Beratungen im Rahmen der Mindestanforderungen an das Risikomanagement, Beratungen über die Ergebnisse der Pflichtprüfungen sowie weitere Investitionen in unseren Bankbetrieb.

Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat intensiv und zeitnah über die Entwicklung an den Zinsmärkten und deren Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung 2025 informiert. Weiterhin erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig Informationen in Bezug auf die Änderung der Gesamtbanksteuerung. Aussagen über die künftige, barwertige Risikotragfähigkeit und über die veränderten Kapitalanforderungen der Aufsicht und deren Erfüllungsgrad standen dabei im Mittelpunkt der Beratungen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert einen Kreditausschuss und eine Kostenkommission eingerichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Nach den Bestimmungen der Satzung scheiden mit Ablauf der Vertreterversammlung am 30.07.2026

- Herr Timo Rögelein
- Herr Markus Geyer
- Herr Axel Mayer

turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Herrn Rögelein, Herrn Geyer und Herrn Mayer ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen.

Zum Jahreswechsel kam es zu zwei personellen Veränderungen im Vorstand.

Mit Ablauf des 31.12.2025 ist Herr Joachim Dieffenbacher aus dem Vorstand ausgeschieden und in den Ruhestand gegangen.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dieffenbacher für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit bei der Volksbank Zuffenhausen eG und wünscht ihm für die Zukunft persönlich alles Gute.

Mit Wirkung vom 01.01.2026 ist Herr Robert Wahl vom Aufsichtsrat als neues Vorstandsmitglied bestellt worden. Herr Wahl begann seine Ausbildung zum Finanzassistenten bei der Volksbank Zuffenhausen eG im Jahr 1999 und war zuletzt im Vorstandsstab mit zentralen Managementaufgaben sowie der Leitung des Rechnungswesens und Controllings betraut. Der Aufsichtsrat wünscht ihm bei der Ausübung seiner Vorstandstätigkeit viel Erfolg.

Der Vorstand setzt sich demnach seit dem 01.01.2026 aus den Vorstandsmitgliedern Ansgar Schmid (Vorsitzender), Eric Hartung und Robert Wahl zusammen.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern für die jederzeit vertrauensvolle und zielgerichtete Zusammenarbeit in 2025.

Der Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit hohem Fachwissen und Engagement für die Belange unserer Mitglieder und Kunden eingesetzt haben.

Stuttgart-Zuffenhausen, im Juni 2026

Der Aufsichtsrat
Timo Rögelein
Vorsitzender

IMPRESSUM

- © 2026 Volksbank Zuffenhausen eG
Unterländer Straße 58
70435 Stuttgart
- Herausgeber: Volksbank Zuffenhausen eG
- Inhalt: Volksbank Zuffenhausen eG, geno kom Werbeagentur GmbH,
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.
- Grafik & Design: Volksbank Zuffenhausen eG
- Satz: Graphicstudio Hirschmann, Schwieberdingen
- Kontakt: info@voba-zuff.de
- Bilder: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.,
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.,
geno kom Werbeagentur GmbH, Volksbank Zuffenhausen eG.
- Druck: Druckerei Grill, Hemmingen

Alle Rechte liegen bei der Volksbank Zuffenhausen eG.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes (auch Fotokopien, Mikroverfilmung, Übersetzung oder ins Web stellen) ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt auch ausdrücklich für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen jeder Art und von jedem Betreiber.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Dieser Jahresbericht wurde gedruckt auf Circle silk®
Ausgezeichnet mit:
FSC® Recycled

20
25

Volksbank Zuffenhausen eG
Unterländer Straße 58
70435 Stuttgart
Telefon +49 711 87 82 0
Telefax +49 711 87 82 200
info@voba-zuff.de
www.voba-zuff.de



Volksbank
Zuffenhausen eG

